

Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.

Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: [digibib.ub@uni-rostock.de](mailto:digibib.ub@uni-rostock.de) .

Das PDF wurde erstellt am: 17.01.2025, 19:53 Uhr.

---



Wilhelm Heeß

## Vorwort

Seestadt Rostock: Carl Hinstorffs Verlag, [nach 1945?]

In:

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1906307970>

Druck Freier  Zugang  OCR-Volltext

# GESCHICHTLICHE BIBLIOGRAPHIE VON MECKLENBURG

Bearbeiter

Dr. Wilhelm Heeß

Bibliothekar

1. Teil

MK - 76  $\frac{b}{-}$  (1, 7)



CARL HINSTORFFS VERLAG / SEESTADT ROSTOCK

(1944)

## Leitung seitens der Historischen Kommission:

Oberbibliothekar Prof. Dr. **G. Kohfeldt** († 11. Januar 1934)

Bibliotheksdirektor Dr. jur. **B. Claußen** (seit 1934)

---

## Mitarbeiter der Titelaufnahmen:

Prof. Dr. **Kohfeldt**

Zeitschriften vor und um 1800: Patriotisches Archiv — Meckl. gemeinnützige Blätter — Etwas von gelehrten Rostockschen Sachen u. Forts.: Weitere Nachrichten — Meckl. Journal — Magazin f. d. Naturkunde u. Ökonomie Mecklbg's — Monatsschrift von und für Mecklbg — Rostock-sche Monatsschrift — Bützowsche Ruhestunden.

Bibl.-Inspektor **W. Ihrke**

Beiträge zur Geschichte der Stadt Rostock — M.-Strel. Geschichtsblätter — Meckl. Heimat — Ostmeckl. Heimat — Uns plattdütsch Heimat — M.-Strel. Heimatblätter — „Fritz Reuter“ Heimatblatt — Jahrbücher d. Ver. f. Meckl. Geschichte — Mecklenburg; Zeitschrift des Heimatbundes Mecklbg — Mitteilungen des Heimatbundes Ratzeburg — Mecklenburgische Monatshefte — Niedersachsen.

cand. phil. **Hans Walter Faull**

Archiv d. Ver. f. d. Gesch. d. Hzgtms Lauenburg — Märkische Forschungen u. Forts.: Forschungen zur Brandbg-preuß. Geschichte — Pommer-sche Jahrbücher — Monatsblätter für Pomm. Geschichte — Nordel-bingen — Baltische Studien — Historische Vierteljahrsschrift — Histo-rische Zeitschrift — Zeitschrift des Vereins f. Hamburg. Geschichte u. Mitteilungen — Zeitschrift des Vereins für Lübeck. Geschichte u. Mit-teilungen — Zeitschrift der Gesellschaft f. Geschichte von Schleswig-Holstein-Lauenburg — Allgemeine Deutsche Biographie u. Forts.

cand. hist. **Werner Will**

Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg.

Bearbeiter Dr. **W. Heeß**

alle selbständigen Schriften — Auszüge aus Sammelwerken und den übrigen Zeitschriften.

## Vorwort.

Die vorliegende abgeschlossene Bibliographie enthält die geschichtliche Literatur über Mecklenburg von den Anfängen des Buchdrucks bis zum Jahre 1940 einschließlic.

Das Manuskript ist im Auftrag der 1928 gegründeten Historischen Kommission für Mecklenburg zwischen dem Winter-Semester 1930/31 und dem Sommer 1938 hergestellt worden; es schloß damals mit den Erscheinungen des Jahres 1935 ab. Die Veröffentlichungen der Jahre 1935-40 wurden vor dem Beginn des Druckes 1940/41 nachträglich eingefügt.

Das Verzeichnis beruht auf den Mecklenburgica-Beständen der Universitäts-Bibliothek Rostock, der ihr 1924 einverleibten ehemaligen Ritter- u. Landschaftlichen Bibliothek zu Rostock (Katalog von Dunkelmann, Rostock 1905) und der Landes-Bibliothek Schwerin. Verglichen und ausgezogen wurden dazu:

1. das Zugangsverzeichnis der Bibliothek des Vereins f. Meckl. Geschichte und Altertumskunde, abgedruckt in den Jahresberichten des Vereins Jg. 1-84. 1836-1919;

2. der Abschnitt Mecklenburg in den Jastrowschen Jahresberichten der Geschichtswissenschaft Jg. 1-36. 1878-1913, den nacheinander die einheimischen Historiker K. E. H. Krause, Ad. Hofmeister (sen.), und G. Kohfeldt bearbeitet haben;

3. die Landeskundliche Bibliographie von Fr. Bachmann, Güstrow 1889;

4. die jährlichen Verzeichnisse der geschichtlichen u. landeskundlichen Literatur in den Jahrbüchern des Vereins für Meckl. Geschichte seit 1891, bearbeitet von den Archivaren des Haupt- u. Staatsarchivs Schwerin, meist von Fr. Stuhr.

Enthielten diese Verzeichnisse neben den selbständigen Schriften auch schon Aufsätze aus Zeitschriften und Zeitungen, so wurden doch die mecklenburgischen, die Nachbar- und die Fachzeitschriften und einige Nachschlagewerke wie die Allgem. Deutsche Biographie und ihre Fortsetzungen in eigenen Arbeitsgängen geschlossen aus-

gezogen. Die Liste dieser im Ganzen ausgezogenen Zeitschriften und Werke ist schon in der voraufgehenden Übersicht der Mitarbeiter bei den Titelaufnahmen gegeben.

Zeitungsaufsätze wurden nicht mit dem Ziel der Vollständigkeit gesammelt, aber aufgenommen, soweit sie als Belegstücke in den Bibliotheken vorhanden waren oder sonst durch Gelegenheit zur Kenntnis kamen. — Auf die Verzeichnung der Karten und der Tageszeitungen mußte wegen der seit 1934 stockenden Finanzierung verzichtet werden.

Hinsichtlich der Abgrenzung des Stoffes war von vornherein festgesetzt, daß die naturkundliche Literatur ausgeschlossen sein sollte (im Unterschied von der Bachmannschen Bibliographie, die schon im Titel als ein Unternehmen des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg kenntlich ist; sie bringt aber als Zugabe die geschichtliche Literatur in Auswahl). Jenseits dieser Grenze war die Bestimmung des Umfangs der geschichtlichen Literatur, die aufgenommen werden sollte, problematisch. Aber mit dem Plan einer Bibliographie zur Geschichte Mecklenburgs war ja im Vergleich zu denen der anderen deutschen Länder eine einzigartige und einmalige Aufgabe gestellt. Denn während anderwärts wie z. B. am Oberrhein ältere politische Raumgebilde von jüngeren überlagert und die heute bestehenden erst 130 Jahre alt sind, oder während im übrigen Norddeutschland die alten Territorien schon lange, wie Pommern, oder noch nicht hundert Jahre, wie Hessen, Hannover, Schleswig-Holstein, als preußische Provinzen weiterleben, ist Mecklenburg in seiner räumlichen Abgrenzung seit dem Mittelalter unverändert und seine inneren Verhältnisse mit ihrer von allen übrigen deutschen Ländern abweichenden Entwicklung sind in ununterbrochener Kontinuität bis an die Schwelle der Gegenwart (1918) erhalten geblieben. Darin wurzelt die Besonderheit und Eigenart des mecklenburgischen Lebens und davon galt es zum ersten Mal eine umfassende Rechenschaft in einer bibliographischen Gesamtinventur zu geben. So habe ich mich bemüht, das Ziel, das dem ersten Leiter des Unternehmens, Prof. Kohfeldt, vorschwebte, so weit als möglich zu erreichen. — Die Hauptmasse der Titelaufnahmen war im Herbst 1935 beisammen. Im Winter 1935/36 und Frühjahr 1936 habe ich mit der systema-

tischen Ordnung begonnen und den Entwurf des Systems im Juni 1936 in der Meckl. Schulzeitung veröffentlicht.

Bei der Aufstellung des Systems bin ich dem Grundsatz gefolgt, den ich bei einer landesgeschichtlichen Bibliographie für den angemessenen halte: alles was bei der Ortsgeschichte untergebracht werden kann, in der Ortsgeschichte zu bringen, d. h. das Bild des Lebens im kleinsten Raum so mannigfaltig und reich wie möglich zu geben. Dann aber sollte auch dem Bedürfnis, das gesamte Material ganz im systematischen Zusammenhang zu haben, entsprochen werden. Darum wird im Bedarfsfall am Ende jeder Untergruppe auf das zugehörige in der Ortsgeschichte verstreute Einzelmaterial in der Form von Sammelverweisungen auf die betr. Orte hingewiesen. Dieses Prinzip ist später im Druck dadurch klar zum Ausdruck gekommen, daß die Titel mit laufender Nummer in Borgis gesetzt sind, die Einzel- und Sammelverweisungen aber in Petit, letztere am Schluß der Abschnitte wie Seite 39, 54 usw. durch Angabe des Ortsnamens.

In einem späteren Stadium der Arbeit war es dann nur noch ein Schritt, das Prinzip ganz durchzuführen, dadurch, daß auch die andere alphabetisch geordnete Hauptgruppe, die Personengeschichte, durch Aufgliederung nach Berufen jeweils bei den passenden Sachgruppen ihre Sammelverweisungen bekam, so daß nun auch die einzelnen Personen in den sachlichen Zusammenhang gezogen sind, in den sie nach ihrem Beruf oder ihrer Wirksamkeit gehören (Seite 83, 271, 314 usw.).

Um nun über diese Sammelverweisungen, die ungleichmäßig über den ganzen ersten Teil verstreut sind, einen Überblick zu haben, sollen im Registerteil die Stellen, an denen sie vorkommen, mit Hilfe eines Schlagwortschlüssels zur Ortsgeschichte und eines andern zur Personengeschichte nachgewiesen werden. Diese beiden Schlüssel können dann auch als Behelf für ein Schlagwortregister benutzt werden.

Das unentbehrliche alphabetische Register, das sowohl Verfasser wie Anonyma enthält, konnte erst während des Druckes an Hand der Korrektur-Fahnen hergestellt werden. Die Schwankungen in der Angabe der Verfasser-Vornamen sind, um im Haupttext eine gleichmäßige Form der Titel untereinander zu erreichen, dadurch behoben

worden, daß dort die Vornamen auf den Anfangsbuchstaben abgekürzt wurden. Zum Ausgleich aber werden im Register die Vornamen, soweit ermittelbar, voll oder in eindeutiger Abkürzung angegeben, auch verschiedene Verfasser gleichen Namens, wenn festgestellt, unterschieden. Damit ist hoffentlich dem Bedürfnis der Bibliothekare für den Bestell-(Signier-)Dienst Genüge geschehen.

Im übrigen ist das Werk nicht nur ein Nachschlageapparat zur Ermittlung einzelner Titel, sondern es ist über diesen begrenzten Zweck hinaus auch als Lesewerk gedacht; im einzelnen Abschnitt deckt es auf die kürzeste Weise den Entwicklungsgang des betr. Forschungsproblems durch die Jahrzehnte, ja manchmal durch ein ganzes Jahrhundert auf, und als Ganzes bietet es demjenigen, der nur geduldig lesen will, selbst eine quellenmäßige Geschichte Mecklenburgs auf allen Lebensgebieten in der Form eines Mosaiks von Titeln.

Bei einer Arbeit, die sich über vierzehn Jahre erstreckte, ist es verständlich, daß der Bearbeiter nach vielen Seiten zu danken hat für Rat und Hinweise der verschiedensten Art. Diesen Dank jedem Einzelnen namentlich auszusprechen, ist hier nicht möglich. Darum danke ich im ganzen Allen für ihre Hilfe, nicht zuletzt den Freunden, die mir beigestanden haben, die Arbeit bis zur Drucklegung durchzuhalten.

Dr. Heeß.

tischen Ordnung begonnen und d... es Systems im Juni  
1936 in der Meckl. Schulzeitung

Bei der Aufstellung des System... dem Grundsatz gefolgt,  
den ich bei einer landesgeschicht...ographie für den ange-  
messenen halte: alles was bei...ichte untergebracht wer-  
den kann, in der Ortsgeschicht...d. h. das Bild des Lebens  
im kleinsten Raum so mann...ich wie möglich zu geben.  
Dann aber sollte auch dem...s gesamte Material ganz im  
systematischen Zusammen...entsprochen werden. Darum  
wird im Bedarfsfall am...tergruppe auf das zugehörige  
in der Ortsgeschichte...zelmaterial in der Form von  
Sammelverweisungen...Orte hingewiesen. Dieses Prin-  
zip ist später im Dru...zum Ausdruck gekommen, daß  
die Titel mit laufen...in Borgis gesetzt sind, die Einzel-  
und Sammelverwe...n Petit, letztere am Schluß der Ab-  
schnitte wie Seite...durch Angabe des Ortsnamens.

In einem spä...der Arbeit war es dann nur noch ein  
Schritt, das Pri...zuführen, dadurch, daß auch die ande-  
re alphabet...Hauptgruppe, die Personengeschichte,  
durch Aufglic...Berufen jeweils bei den passenden Sach-  
gruppen ihr...weisungen bekam, so daß nun auch die ein-  
zelnen Per...sachlichen Zusammenhang gezogen sind, in  
den sie n...auf oder ihrer Wirksamkeit gehören (Seite 83,  
271, 314)

Um...Sammelverweisungen, die ungleichmäßig über  
den...Teil verstreut sind, einen Überblick zu haben,  
sollen...il die Stellen, an denen sie vorkommen, mit Hilfe  
eine...chlüssels zur Ortsgeschichte und eines andern zur  
Pe...te nachgewiesen werden. Diese beiden Schlüssel  
kö...auch als Behelf für ein Schlagwortregister benutzt

behrliche alphabetische Register, das sowohl Verfasser  
...enthält, konnte erst während des Druckes an Hand  
...ur-Fahnen hergestellt werden. Die Schwankungen in der  
...r Verfasser-Vornamen sind, um im Haupttext eine gleich-  
form der Titel untereinander zu erreichen, dadurch behoben

